

Danziger Neue Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Kernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neue Nachrichten - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123, Telefon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. - ohne Anstellgebühren, durch die Post bezogen steuerlich Nr. 2, ohne Anstellgebühren.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamespalt 60 Pfg. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Nr. 2.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Bröten, Bürom, Deßau, Cöslin, Garthaus, Drischau, Ebing, Neubude, Pohlenstein, Rontz, Langfurth, Lencoburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neustich, Ohra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Schwedt, Schilb, Schöndorf, Stadtdorf-Danzig, Stregan, Stolz und Stotzmünde, Struthof, Tiegendorf, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Gesetz und Pfandbriefe.

Die Affäre der Spielhagenbanken ist insofern zu einem vorläufigen Abschluß gelangt, als es geglättet ist, der Eröffnung des Konkurses über das Vermögen der Preussischen Hypothekenbank vorzubeugen.

Nun kann also dem weiteren Verlauf der Affäre mit relativer Ruhe zusehen. Inwiefern die Schuldigen ihre Verfehlungen persönlich zu sühnen haben werden, ist ziemlich bedeutungslos.

Daneben giebt der hinter uns liegende Abschnitt des Dramas um so entschiedener Anlaß, sich die ausnehmende Rückständigkeit der Gesetzgebung über die deutschen Hypothekensysteme mit Pfandbriefumlauf zu vergegenwärtigen.

Die Deckung für die emittierten Pfandbriefe bezeichnet und von ihm zur Deckungsbescheinigung verwendet werden. Ferner wurden ihm fortlaufend Millionen über Millionen Hypothekensforderungen ohne Gegendeckung wieder abgenommen, zum Teil (ca. 7 1/2 Mill.) auf Nummerwiedersehen.

Wohlberechtigt erscheint daher das von den Revisoren der Preussischen Hypotheken-Bank aufgestellte Verlangen einer schleunigen Ausgestaltung des Hypothekensankgesetzes, um solchen Mängeln vorzubeugen, die unter Umständen einen beträchtlichen Teil der gesamten Pfandbriefdeckung in Frage stellen können.

An der Berliner Börse hoben sich gestern die Kurse der Aktien der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank um 1 3/4 %.

Das Silberjubiläum der Reichsbank.

Die wehenden Plagen in den deutschen Farben auf den Händen der Reichsbank in Berlin gauen gestern Kunde von der Feier des 25-jährigen Bestehens der Anstalt.

Abordnung der Vertreter der Berliner Kaufmannschaft, um dem Präsidenten des Direktoriums, Wirkl. Geh. Rath Dr. Koch, die Glückwünsche des Handelstandes auszusprechen und ihm eine Adresse zu überreichen.

Die Reichsbank begann ihre Thätigkeit vor 25 Jahren mit 201 Anstalten. Den 16 Hauptstellen ist leidend die in Da 39 hinzugekommen. Die Reichsbankstellen sind von 43 auf 58, die Zahl sämtlicher Bankstellen von 210 auf 330 vermehrt.

Den Gläubigern des Zentralauschusses sprach dem Reichsbankpräsidenten der erste Deputierte Geheim Kommerzienrat Frenzel aus in der Hoffnung, daß die Reichsbank auch ferner sich als treue Hüterin unserer Währung erweisen möge.

Wenn die Reichsbank auch jetzt ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert hat in ihrem Betrieb, in ihrem Wirken, so ist sie in Wirklichkeit schon viel älter; ist sie doch nur eine Fortsetzung und Erweiterung der schon von Friedrich dem Großen Mitte des 18. Jahrhunderts als Reichsbank und Giro-Institut gegründeten Preussischen Bank.

Die vor einem Vierteljahrhundert vorgenommene Aenderung war im Grunde nichts weiter, als eine wirtschaftliche Anwendung der Thatfache, daß Preußen sich zum Deutschen Reich ausgegliedert hatte. Fürst Bismarck bewerkstelligte durch das Gesetz von 1875 diesen Uebergang mit seiner gewöhnlichen Schonung der sonstigen Anstalten und mit dem wunderbaren Geschick, trotzdem die Einheitlichkeit herzustellen.

Reichs ohne Entgelt Zahlungen und muß Barrengold vom Publikum für einen bestimmten Preis abnehmen. Das hat aber schließlich geringere allgemeine Bedeutung, als die großen Verpflichtungen der Reichsbank, dem öffentlichen Kredit zu Hilfe zu kommen und ihn zu regeln, zu gleicher Zeit aber auch unsern Goldumlauf und damit auch unsere Goldwährung zu schützen.

Oesterreich im Jahr 1900.

Von unserem Wiener Korrespondenten.

Wenn man die Bilanz des Jahres 1900 auf den Gebiete der inneren Politik Oesterreichs ziehen will, so ist man besonderer Mühe entbunden; sie läßt sich in wenigen Worten geben: Ein Jahr verloren! Alle Bestrebungen im Interesse der verschiedenen Nationen, im Interesse des arbeitenden Volkes, also des Staates selber, eine Klärung der verworrenen politischen Zustände, oder doch wenigstens eine Art von Waffenstillstand herbeizuführen, welcher der Erledigung der schwebenden wirtschaftlichen Fragen - nicht nur bloß den „Staatsnotwendigkeiten“ zu gute käme - haben sich als vergeblich erwiesen.

Die Geschichte des österreichischen Parlamentarismus vor Konstituierung des kaiserlichen Reichsrates stellt eigentlich eine ununterbrochene Reihe von Explosionen dar. Die letzte Legislaturperiode, der ein so gewaltiges, wenn auch eben nicht unaufrichtiges Ende beschieden war, hatte nur die Hälfte einer normalen Lebensdauer zu verzeichnen.

Es ist in den einleitenden Worten gesagt worden, daß Alles auf dem alten Fiede stehe. Eine Parallele der allerjüngsten scheidenden Ausstellungen mit der politischen Situation vom 13. Januar 1900 liefert für diese Behauptung ein Illustrationsstück von kaum zu überbietender Tragik.

Die Worte erregten allenthalben ungewöhliches Aufsehen; denn Kaiser Franz Josef gehört zu den Monarchen, denen der Konstitutionalismus keine Nebenart ist und die daher das Gewicht der Krone nur im Falle der äußersten Noth in die Waagschale zu nehmen gewohnt sind.

Sibirisches Sträflingsleben.

In einem kleinen Hause, nahe bei der Auenr-Straße in Rüssel, lebte der Maler Alexander Schatzgrewski, der Jahrzehnte lang als Verbannter in Sibirien schmachten mußte, ehe er durch die Gnade des Zaren die Freiheit ererbte.

Paikater, bei Irkutsk, geschickt. Der Maler zeigte dem Journalisten ein großes Gemälde: „Die Verbannten an der Grenze Sibiriens.“

Der kaiserliche Ulas, der die Kure in Rußland abkämpft, ist in Sibirien nie zur Anwendung gekommen. Die Kure ist eine Peitsche aus Leder, die mit einer Bleifugel versehen ist.

Vertrauen dieser Art liegen natürlich in keinem Reglement. Es sind „individuelle Panasteken“, die den oberen Behörden unbekannt bleiben. Über das Reglement gestattet auch unmeßliche Greuel.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Donnerstag, den 3. Januar 1901, Abends 7 Uhr: Abonnements-Vorstellung. Passerpartout A. Gasspiel von Richard Elsner. Die Fledermaus.

Operette in drei Akten von Johann Strauß. Regie: Gustav Bickert. Dirigent: Otto Krause.

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier... Richard Elsner. Margarethe Königin... Marie Berger. Alfred, sein Gesangslehrer... Emil Buchwald. Dr. Falke, Notar... Alexander Eckert. Dr. Bind, Advokat... Emil Davidsohn. Adele, Stubenmädchen Kofalindens... Joh. Hellmann. Alh-Bej, ein Ägypter... Max Preßler. Kamasin, Gelehrter... Oscar Stenberg. Murray, Amerikaner... Emil Werner. Caricant, ein Marquis... Hugo Gerwin. Konstantine... Jda Galiano. Jda... Angelica Morand. Melanie... Felicitas... Sidi... Louise Oldenburg. Frosch... Gustav Bickert. Zwan, Kammerdiener... Bruno Galleiste.

Die Handlung spielt in einem Badeort in einer großen Stadt. Im zweiten Akt: Champagnertanz. Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gütersberg, ausgeführt von derselben, Emma Baillet u. dem Corps de Ballet. Größere Pause nach dem 2. Akt. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 H. — Ende 1/10 Uhr.

Spielplan: Freitag Abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Gasspiel von Richard Elsner. Der Vogelhändler. Sonnabend Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Frau Holle und Goldmarie und Pechmarie. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern. Sonnabend Abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Hamlet. Kränzespiel. Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Frau Holle und Goldmarie und Pechmarie. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Martha. Oper.

Danziger Wilhelm-Theater.

Direktor und Besitzer: Hugo Meyer. Neues Personal. Morris Cronin. Wellmeisterschafts-Juggler n. amer. Keulen-schwinger.

Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant: Doppel-Frei-Konzert. O'Mürzthaler Theater-Kapelle.

Sonnabend, den 5. Januar 1901: I. Elite-Masken-Ball.

Kaiser-Panorama

Bis Sonnabend: Pracht-Serie. (70196) Reise durch Mexiko.

3. Frank-Konzert im Schützenhause.

Montag, den 14. Januar, Abends 7 1/2 Uhr: Orchester: 70 Musiker. Solist: Violoncell-Virtuos Heinrich Kiefer-Berlin.

Programm: 1. Ouverture „Coriolan“, Beethoven. 2. Konzert, Volkmann (Heinrich Kiefer). 3. Symphonie fantastique, Berlioz (zum 1. Male). 4. a) Sar la las, Godard. b) Ende, Chopin. c) Springbrunnen, Davidoff (Heinrich Kiefer). 5. Vorspiel „Rubin“, d'Albert (zum 1. Male).

Karten à 4, 3, 2, 50 H., Stehplatz 1,50 H. bei W. F. Burau, Langgasse Nr. 39.

Danziger Hof.

Nur 5 Gastvorstellungen 3., 4. und 5. Januar, jeden Abend 8 Uhr. Arhaff's Theater mysteriös.

Das Großartieste in diesem Genre. (1545) Zum Schluss: Prächtiger Serpententanz.

Vorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn H. Lan, Zigarrenhandlung des Herrn W. Otto und im Danziger Hof. Numerirt: Barquet 1,50, Partierre 1,25, Stehplatz 0,75. An der Abendkasse 1,75, 1,50, 1,00, Kinder halbe Preise. Für Näheres siehe Anschlagtafeln.

Danziger Hof.

Sonntag, 6. Januar 1901, Abends 7 1/2 Uhr: III. Kammermusik-Abonnements-Konzert. Heinrich Davidsohn. Hedwig Braun. Paul Binder. Fritz Herbst. Sextett B-dur op 13. Brahms. Quintett C-dur op 163 (2 Violoncelli Schubert. Karten Mk. 3, 2, 1 (Schüler 0,75) bei: Hermann u. Weber, Langen Markt 10. (1298)

IV. (letzter) Abend Sonntag, den 17. Februar.

Apollo. Heute: Schweineschlacht-Fest. 5. Konzert 4 Solisten.

Restaurant Brodbänkegasse 23. Täglich: Grosses Streich-Konzert, ausgeführt von dem russisch-polnischen Damen-Orchester (4 Damen, 2 Herren). Anfang des Konzerts 7 Uhr. Entrée frei. Albert v. Nimierski.

Festsäle.

Hotel du Nord hält seine renovirten Säle für Festlichkeiten bestens empfohlen (17197)

Schlittbahn Dreischweinsköpfe.

nach (69836) Zimmer gut geheizt!

Vereine

Kranken- und Sterbe-Unterstützungsbund „Friede und Einigkeit“. Sonntag, den 6. Januar, Nachmittags 2 Uhr, im Kaffeehaus am Stein 16: Generalversammlung.

Zugordnung: 1. Annahme neuer Mitglieder im Alter v. 15 bis 60 Jahren. 2. Rechnungsbericht pro 1900. 3. Bewilligung einer Remuneration pro 1900 und Erhöhung des Salars für den Vorsitzenden für seine außerordentliche Wühemaltung. (69766) Der Vorstand.

Deutsche Kolonialgesellschaft. Abteilung Danzig. Freitag, den 4. Januar 1901, Abends 8 1/2 Uhr, Kolonialabend im großen Speiseaal des Danziger Hofes. Vortrag des vor kurzem aus dem Krieg in Süd-afrika zurückgekehrten Herrn Oberlehrer Henkel: „Die Buren und der Burenkrieg.“ Nur Mitglieder haben Zutritt. (1463)

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. Zu der bevorstehenden 1. Klasse 204. Lotterie habe ich einige noch nicht eingedruckte Viertellose à 12 M. veräußert. H. Gronau, Popenasse 1. (902)

Zwiebeln. Infolge großer Abchlüsse gebe dieselben zu den außerordentlich billigen Preisen ab. (69056) Arthur Dubke, Boggenpfl 67.

Bersammlung der Schuhmacher-Zunft zu Danzig.

Montag, den 7. Januar 1901, Nachmittags 6 Uhr, im Gewerkschause, Vorst. Graben 9. 1. Wahl von 3 Jahresvorständen. 2. Wahl eines Zunftsbotsen. 3. Rechnungsbericht pro 1900. 4. Empfangnahme von Quartalsbeiträgen und Diverses. Um 2 Uhr: Einschreiben der Beihilgen. Um 4 Uhr: Schlussprüfung der Geiselnahpiranten. (1543) Rudolf Huse, Obermeister.



Grosse Auswahl eleganter fertiger Schuhwaren

bester Qualität, für Damen, Herren u Kinder in allen Preislagen. Anfertigung nach Maß, auch für Fußleidende. Echte Petersburger Gummischuhe. Warmgefütterte Leder-, Tuch- und Filzschuhe empfiehlt (19507)

Ernst Krefft, 114 Heilige Geistgasse 114.

Neu! Hundertmarkschein Neu! als Rabattschein. Beim Einkauf von Kaffee, Kakao, Thee empfängt jeder Käufer eine Dose mit einem Hundertmarkschein. Wer 20 Stück zurückbringt erhält 1/2 Pfund guten Kaffee gratis. Neue Holländ. Kaffeelagerei Ecke Langenmarkt, Röpergasse 24. (1474)

Norddeutsche Creditanstalt, Actien-Capital 10 Millionen Mark. Langenmarkt 17.

Wechselstuben und Depositenkassen Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestrassse 7.

Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab! ohne Kündigung mit 3 1/2 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung mit 4 % p. a. bei 3 monatlicher Kündigung mit 4 1/2 % p. a. An- und Verkauf von Effecten. (1389) Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Danziger Privat-Aktien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856. Aktienkapital 6 Millionen Mk., Reserven ca. 1 1/2 Millionen Mk. (19724)

Baar-Einlagen, ohne Kündigung 3 1/2 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung 4 % p. a. „ 3 „ „ 4 1/2 % p. a.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. Beleihung von Werthpapieren. Provisionsfreie Einlösung von Coupons u. gekündigten Effecten. Vermietung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—. Kassenstunden 9—3 Uhr.

Steinkohlen- u. Holz-Geschäft Comfoir: Frauengasse 39. Lagerplätze: Hopfengasse 51/52. II. Petershagen 27. H. WANDEL, DANZIG TELEPHON 207. P. Spindler, Danzig

Großseiner Grog-Rum per Liter 1,00 M incl. Flasche. Extra feiner Cognac per Liter 1,25 M incl. Flasche. (17534) Seere Flaschen nehme ich mit 10 H zurück. Paul Machwitz, 3. Stamm Nr. 7. Fernsprecher Nr. 474. Fernsprecher Nr. 474.

Feiner kräftiger Grog-Rum 1 Literflasche 1,00 Mk. Cognac 1 Literflasche 1,50 Mk. Für Wiederverkäufer u. Konsumenten bei Entnahme von 10 Liter inkl. 10 Flasche franco jeder Bahnhstation ohne Freierhöhung. W. Machwitz, Destillation, Rum- und Liqueur-Fabrik, Langfuhr und Danzig.

Schlitten grosse Auswahl billig (1476) Jul. Hybbeneth, Fleischergasse 19/21.

Bockbier in Flaschen u. Gebinden empfiehlt (1516) Alte Schlossbranerei, J. Witt. Guter Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben Hatergasse 30, part. In meinem Verlage erscheinen: 10 Danz. Postkarten in vornehm. Photographiedruck sowie 4 Danziger Schneepostkarten mit Glimmer. (6947) Clara Bernthal, St. Geist u. Goldschmiedeg. Ede.

Kartoffeln, tadellose Waare, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen (69066) Arthur Dubke, Boggenpfl 67. Waschenkostüme billig zu erhalten Frauengasse 47, 1.

Eingefandt.

Städtisches.

Die Verhandlungen der Danziger Stadtvorordneten...

Einmal wiederholten Zusammenhänge in der auf...

Bei Gelegenheit der Erörterung über die Gültigkeit...

Über Nacht ist der Winter gekommen und mit ihm...

Unser Trottoirs.

Ich nehme keinen Anstand es offen auszusprechen...

Wir wünschen die Danziger Neueste Nachrichten...

Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des 158...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Zur Stadtvorordneten-Sitzung vom 28. December 1900.

Bei Gelegenheit der Erörterung über die Gültigkeit...

Unser Trottoirs.

Wir wünschen die Danziger Neueste Nachrichten...

Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des 158...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

amneninfulte und im Jahre 1886 Lehrer an demselben...

Wir wünschen die Danziger Neueste Nachrichten...

Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des 158...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Localles. Naturforschende Gesellschaft. Zur Feier des...

Gezeigt: Titus, Kov. Hölzer, nach Sandström mit...

Handel und Industrie.

Table with 2 columns: Location and Price/Value.

Table with 2 columns: Location and Price/Value.

Table with 2 columns: Location and Price/Value.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 3. Januar. Ochsen: 5 Stück. 1. Vollfleischige ausgewaschene Ochsen...

Weiterer Bericht der Danziger Seewarte v. 3. Januar.

Table with 5 columns: Stationen, Var., Wind, Wetter, Temp. Cels.

Deutsche Seewarte. Ein Maximum über 77 mm bedeckt...

Ball-Seiden-Robe Mk. 10,50

und höher - 14 Meter! - porio und tollfrei...

Cytra-Beilage.

Das Bankgeschäft Carl Heintze, Berlin, hat...

Verkaufe. Zweifach Winteranker 180 hoch...

Ein fast neuer Gehpiz. billig zu verkaufen. Mauerstraße...

Schuppenpelz. grau, fast neu, ist preiswerter zu verkaufen...

Eleganter Pelz. fast neu, billig zu verkaufen. Kleine Mühlengasse...

Reich zu sein... Dr. Oetker's Backpulver... Maggi zum Würzen... Carl Köhn, Kolonialwaren und Delikatessen.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. Ziehung 1. Kl. am 8. Januar. G. Brinckman, Königlich Preuss. Lotterie-Gesellschaft.

Patentamt... D.T.F. Geschützt!... Elegantes Stallfuhrwerk!... Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.

Ernst Crohn, 32 Langgasse 32. Kleider in einfacher wie gediegen eleganter Ausstattung... Schwarzblousen- und Kostüm-Röcke.

Konkurswaren - Ausverkauf in Gold- und Silberwaren... A. Sommerfeld, Langfuhr, Kleinhammerweg 11.

Amtliche Bekanntmachungen Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Baustellenplan... Der Magistrat. Der Neubau eines dreiklassigen Schulhauses...

Der Vorsitzende des Schulvorstandes. Der Neubau eines dreiklassigen Schulhauses mit Lehrerwohnung...

Familien-Nachrichten. Jenny Sonntag von der Seidenhalle des Heilig. Reichnam-Hospitals...

Ernst im Alter von 5 Monaten. Bernhard Duwa und Frau Johanna geb. Prigan.

Friederike Balzer im 68. Lebensjahre. Emma Rautenberg, geb. Balzer.

Neue Synagoge. Gottesdienst: Freitag, den 4. Januar, Abends 4 Uhr.

S/S „Lina“ Kap. Käher, (1524) ist mit Gütern aus Estland eingetroffen...

Kaufgesuche Suche zu kaufen gut erhaltenen: Transportablen Vademecanen...

Auktionen Auktion von Stahlschienen. Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr...

Auktion mit herrschaftlichem Mobiliar. Danzig, Frauengasse 44. Freitag, den 4. Januar, Vormittags um 10 Uhr...

Gräzer und Vorterrassen. Dampf-Bierbrauerei Alt-Schottland. 7/10 Liter laßt jeden Kosten die...

Petroleumojen. Eine große Gänselampe für einen Laden zu laufen auf Holzgas 5 Th. 6 2 Tr. Off. n. 248 an die Exp. d. Bl.

Maschinenstroh. Ein gut erhaltenes Reisepeitz wird zu kaufen gesucht. Off. n. 248 an die Exp. d. Bl.

Verkäufe. Plottgehendes Masken-Verlehn-Geschäft ist wegen Krankheit von sofort preiswerth zu verkaufen. Off. n. 248 an die Exp. d. Bl.

Gesundes, stark. Arbeitspferd. billig zu verkaufen. Off. n. 248 an die Exp. d. Bl.

Zwei mittelgroße Pferde. Rothschimmel sehr bill. zu verk. Langfuhr, Markt 113, 1. 470896

2 Stand gute Reiten. Hundegasse 24, 3 Tr., sind 2 Stand neue gute Landbetten. 6 Stühle und ein Sophatisch zu verkaufen.

1 Geldschrank. 1 Kastenfeuerbrenner, 1 Repetitorium, 1 Petroleummappe...

Spazierschlitten. Ein neuer gebrauchter Spazierschlitten zu verk. Ofra, Madonnenstraße 22

Hotel zur Hoffnung unter günstigen Bedingungen zu verpachten. A. Schulz. Gutgehende Bäckerei mit etwas Ader sofort zu verpachten.

New Yorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.“ Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren unauflösbar, außer wegen Klima-Gefahr...

Grundstücks-Verkehr Verkauf. Ein kleines Häuschen, best. aus 3 Wohnungen...

Ein Ladu mit Wohnung oder passende Gelegenheit zum Wechselschäft...

Zimmer-Gesuche. Junges Mädchen sucht im anhängigen Hause separat möbl. Zimmer mit Pension...

Wohnungs-Gesuche. Wohn. Matern o. Fort. 12-14 u. 1. März o. Apr. gef. Off. n. 2444 e.

Parterre-Wohnung. 4-5 Zimmer, Zubehör, mögl. Garten, per 1. April gef. Off. n. 2470 an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen Großer Eiskeller zu verpachten. Näheres Frauengasse 8, im Laden.

Hotel zur Hoffnung unter günstigen Bedingungen zu verpachten. A. Schulz. Gutgehende Bäckerei mit etwas Ader sofort zu verpachten.

Wohnungs-Gesuche. Wohn. Matern o. Fort. 12-14 u. 1. März o. Apr. gef. Off. n. 2444 e.

Parterre-Wohnung. 4-5 Zimmer, Zubehör, mögl. Garten, per 1. April gef. Off. n. 2470 an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen Großer Eiskeller zu verpachten. Näheres Frauengasse 8, im Laden.

Hotel zur Hoffnung unter günstigen Bedingungen zu verpachten. A. Schulz. Gutgehende Bäckerei mit etwas Ader sofort zu verpachten.

Wohnungs-Gesuche. Wohn. Matern o. Fort. 12-14 u. 1. März o. Apr. gef. Off. n. 2444 e.

Grundstücks-Verkehr Verkauf. Ein kleines Häuschen, best. aus 3 Wohnungen...

Ein Ladu mit Wohnung oder passende Gelegenheit zum Wechselschäft...

Zimmer-Gesuche. Junges Mädchen sucht im anhängigen Hause separat möbl. Zimmer mit Pension...

Wohnungs-Gesuche. Wohn. Matern o. Fort. 12-14 u. 1. März o. Apr. gef. Off. n. 2444 e.

Parterre-Wohnung. 4-5 Zimmer, Zubehör, mögl. Garten, per 1. April gef. Off. n. 2470 an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen Großer Eiskeller zu verpachten. Näheres Frauengasse 8, im Laden.

Hotel zur Hoffnung unter günstigen Bedingungen zu verpachten. A. Schulz. Gutgehende Bäckerei mit etwas Ader sofort zu verpachten.

Wohnungs-Gesuche. Wohn. Matern o. Fort. 12-14 u. 1. März o. Apr. gef. Off. n. 2444 e.

Parterre-Wohnung. 4-5 Zimmer, Zubehör, mögl. Garten, per 1. April gef. Off. n. 2470 an die Exp. d. Bl.

Verpachtungen Großer Eiskeller zu verpachten. Näheres Frauengasse 8, im Laden.

Hotel zur Hoffnung unter günstigen Bedingungen zu verpachten. A. Schulz. Gutgehende Bäckerei mit etwas Ader sofort zu verpachten.

Wohnungs-Gesuche. Wohn. Matern o. Fort. 12-14 u. 1. März o. Apr. gef. Off. n. 2444 e.

Pensionsgesuche. Junge Dame von außerh. die insbes. im Bureau ist, sucht vom 1. Februar Pension in gebildeter Familie...

Pension. Gute Pension mit Beaufsichtigung der Schülerarbeiten für Schüler und Schülerinnen frei bei C. Brookmüller...

Wohnungen. Die Saalstraße, 4 Zimmer, geräum. Entree, Badezimmer, helle Küche...

Breitgasse 81. Die Saalstraße, 4 Zimmer, geräum. Entree, Badezimmer, helle Küche...

Frauengasse 45. Die Saalstraße, 4 Zimmer, geräum. Entree, Badezimmer, helle Küche...

Straußgasse 5, 3 Cr. Wohnung, 4 große Zimmer, reichl. Zubehör...

Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Freitag, den 4. Jan. 1901, Vormittags 10 Uhr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Fanny Berlowitz...

Wohnungen in Danzig u. s. 4, 5 bis 9 Zimmern u. Zubeh.

2 Päderneß Wohnung, zu jedem Geschäft passend, einer

Zu vermieten per 1. April die 3. Bahnen von Herrn Dr. Schulz

Herrmann Guttmann. 1515

Polischendeckelung 3 ist die 2. Etage u. 4 Zimmern u. 1 heizb. Maniardenk.

Wiesengasse 10. 1. Etage, eine Stube, Cabin, Küche u. Zubeh.

Freundliche Vorderwohnung für 14 u. von gleich zu vermieten

Herrschafiliche Wohnung mit Badeeinrichtung Schloßerei

Wohnungen von 4 geräum. Zimmern, Küche, Badezimmer

Jopengasse 22, 1. Et. Besichtigung 11-1 Uhr.

Langfahr, Hauptstr. 119, 2, sind 2 Päderneß. Zimmer u. sep. Eing.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vom Vorstadt. Graben 19.

Gr. Mühleng. 6, 2. Et. Bord. r. n. mbl., mit a. o. Ver. z. verm.

Hundegasse 36, 3. Et. eleg. möbl. Zimmer ist zu verm.

Langfahr, Ahornweg 8, part. Ein möbl. Vorderz. zu verm.

Möbl. Stube zu verm. Viennergasse 12, pt. v. o. n.

Meisberggasse 72, 2. 6 Zimmer nebst Zubeh. sofort zu vermieten.

Gegenüber Hauptbahnhof Kassab. Markt 23, 1 Tr. links, in folge

An der grossen Mühle 16, 1 Trepp. links, ist ein sauber möbl. Vorderzimmer

Möbl. Zimmer mit auch ob. Ver. z. verm. Hespergasse 7, 1 Tr.

2 fein möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) per 1. April z. verm.

Breitengasse 101 ist die 2. Etage, bestehend aus zwei Stuben

2 herrschaftliche Wohnungen, 2-3 Zim. u. richl. Zubeh.

Seil. Gr. Gasse 44 Wohnung mit Verkleidung u. Sof. poss. ab für Schloffer

Wohnung mit Verkleidung u. Sof. poss. ab für Schloffer

Wohnung mit Verkleidung u. Sof. poss. ab für Schloffer

Wohnung mit Verkleidung u. Sof. poss. ab für Schloffer

Elegantes möbl. Zimmer mit auch ohne Cabinet gleich zu verm.

Wiesengasse 19, 1. Et. Polim. Jopengasse 5, 1. möbl. Zim.

Heilige Geistgasse 8 ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu verm.

Heilige Geistgasse 9, part. ein möbl. separ. Vorderzimmer, gleich zu verm.

Heilige Geistgasse 8, 2 Trepp. finden junge Leute billige Logis mit guter Verköstigung.

Ein anständiger jung. Mann findet gute Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

Junger Mann findet saubere Schlafzelle

B. Seybold Nachf. Oberkellner, Serbierkellner, Kellnerlehrlinge

Deutsche Kellner - Bund Breitengasse Nr. 60

Schneidergesellen finden Beschäftigung

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Schneiderei, welche sich Breitengasse Nr. 70.

Herrsch. Diener erste Hotel-Diener für ein Ausnahm.

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Putz-Directrice für ein feines Putz-Geschäft

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Div. Vermietungen Großer Laden mit Wohnung

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Perfekte Plätterinnen für Oberhanden

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Stellengesuche Männlich. Ein junger Mann, verheir.

Sprach-Institut Costa, Hundegasse 26, weiterbesteht und nach wie vor Unterricht in allen Sprachen

Inventur-Ausverkauf!

Es kommen zum Verkauf:

Abtheilung für Mädchen-Konfektion.

Winter-Jaquets früher 4-25 Mk., jetzt von 2 Mk. an,
Winter-Mäntel " 6-39 " " " 3 " "
Mädchen-Kleider " 3-24 " " " 1 " "

Abtheilung für Knaben-Konfektion.

Winter-Paletots früher 6,50-30 Mk., jetzt von 4 Mk. an,
Winter-Pyjedes " 6,00-27 " " " 4 " "
Knaben-Anzüge in blan Cheviot, früher 4-30 Mk., jetzt von 3,00 Mk. an,
Knaben-Anzüge in farbig Buxkin, " 4-30 " " " 2,50 " "
Knaben-Blousen und Hosen von 75 Pfg. an.

Ganz besonders mache ich auf große Kosten Sommer-Garderobe aufmerksam, die ich jetzt nach beendeter Inventur zu fabelhaft billigen Preisen verkaufe.

Waschblousen und Hosen für Knaben in guter Ausführung, jetzt 75 Pfg.
Mädchen-Jackets 1,50 Mk., Mädchen-Waschkleider 1 Mk.
Knaben-Paletots und Pyjedes in sauberer Ausführung 4 Mk.

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kinder-Garderoben. Große Wollwebergasse 5. (1523)

Mühlhauser Geld-Lotterie

in Thür. zur Wiederherstellung der Marienkirche.
17597 Gewinne im Betrage von
473,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind (1415)
100,000 — 50,000 — 20,000 — 10,000 Mk. etc.

Original-Loose à 330 Mk. (Porto und Liste 30 Pf. extra) empfohlen
und versenden auch gegen Nachnahme, Coupons und Briefmarken

Ziehung 25. Januar und folgende Tage.

Neubauer & Co., Bank-Geschäft
Berlin W.,
Friedrichstrasse 198/199
Ecke Krausenstr.

Telegr.-Adr.: Millionenecke.

Vergütung!

Keine Weihnachtsgeschenke, dafür aber billige Preise bis Montag:
Echt franz. Rotwein statt 1,30 nur 1,20 per Liter, Sekt hier
2,25 nur 1,50. (1528)

Californ. Weinhandlung Porciehaiseng. 2 und Röperg. 24.



Neuester (1508) Bier-Apparat
mit Patenteinrichtung, verhindert das übermäßige Bier schäumen, daher großer Profit. Beste Stühung. Durch Temperaturniveau Bier kalt u. warm zu verpacken. Eigene Erfindung. Mit sehr eleg. Majolika- od. Zinnmälchen.
Gebr. Franz, Königsberg, Br. Poststr. 16.

Nachdruck verboten.

Pelz-Baretts
Pelz-Muffs
Pelz-Colliers
Perl-Garnituren
in großer Auswahl
billig.

August Hoffmann,
Geil. Geißgasse 26.
(1527)

Heinrich Hevelke.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Feuer - Transport - Glas - Valoren. (1508)

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Unfall - Gaspflicht - Einbruch - Diebstahl - Reise.

New-Yorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Leben - Anstehen.

General-Agentur: Langgasse 39, 1 Tr.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838 zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besondere Staatsaufsicht.

Bis Ende 1900 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 97 Mill. M.

Rentenversicherung (1510)
zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: P. Pape in Danzig, Ankerschmiedegasse 6.

Unternehmer

zum Aussetzen von Kies sofort gesucht. Offerten unter 1478 an die Expedition d. Bl. (1478)

Ein Fuhrmann

gesucht, der alle 8 Tage den Pferdewagen vom Hofe holt.
S. Cassel, Brabant 18.

Bücherbearbeitungen, Jahresabschlüsse etc. etc.

jeder Art und Branche, Führung v. Geschäftsbüchern gegen Monatsonorar übernimmt billigst. (19290)

W. Pely, Bücherrevisor,
Breitgasse 123.

Vorzüglich gereinigte füllkräftige Bettfedern und Dannen

à 50 bis 500 Mk.
Satz von 15 Mk. an empfiehlt (763)

Alexander Barlasch,
Richtmarkt 35.

Königl. Preussische Lotterie-Loose

Zur 1. Klasse, 204 Lotterie, Ziehung 8.-10. Januar in und 1. Abstimmen hat Lotterie-Einnahme noch abzugeben. (1484)

Belegungen mit Chiffre „Lotterie-Einnahme“ an Heine. Elster, Berlin S. W. 19.

Patentgeschinder X-Strahl

ist der vortheilhafteste und im Gebrauch billigste Cylinder der Welt. Auf jeden Mundbrenner passend.
In fast allen Glas-handlungen zu haben. (1066)

Dr. H. B. Nr. 76356

Renommirtestes Lehr-Institut

für kaufmännische Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung, Korrespondenz, Kontoführung, Stenogr., Schreibmaschine.
Garantie für vollständige Ausbildung.

Sehe Anerkennung von den Herren Geschäftsinhabern für gediegene Ausbildung, sowie zahlreiche Dankbriefe von meinen Schülern liegen zur Einsicht bei mir aus. (17869)

G. Wischneck, Bücher-Revisor,
Breitgasse 60, Saal-Etage.

Unterricht

in allen feinen praktischen, wie Kunsthandarbeiten wie auch im Nähen- und Maschinennähen ertheilt (69416)

Marg. Roepfer,
geprüfte Handarbeitslehrerin,
Nichtmannengasse 16, 3 Tr.
Handarbeits-Unterricht für Kinder monatlich 1 M.

Zuschneide-Akademie!

Nach der größten Berliner Akademie, Direktor Max von Alexanderplatz, ertheilt Unterricht in Damenstücken nach Paris, Wiener, Deutscher, Englischer Fashion. Honorar 15-20 M. Auf Wunsch u. Unterricht im Hause ertheilt Sunatädte 1. pr. Ertheilt auch Modierunterricht. 8 St. mit 4 St. Geil. Geißgasse 11, 1.

Gesang- und Klavier-Unterricht

ertheilt und nimmt wieder Anmeldungen entgegen. (7003)

Gertrud Funk,
Prinzipalstr. 59, 3. Eta.

Tanz-Unterricht

Heilige Geißgasse 107 (Gesellschaftshaus).
Meine Sonntags- u. Wochentags-Tänze beginnen Anfang Januar. Anmeldungen jederzeit erbeten. (69966)

F. Heldt, Tanzlehrer

Tanz-Unterricht.

Der neue Kursus beginnt Sonntag, den 13. Januar 1901, Abends 7 Uhr. Meldungen nehme ich Sonntag 6. Januar etc., Abends von 5 bis 7 Uhr im St. Josephsgasse entgegen.

Die große Tanzstunde

findet Sonntag, den 6. Januar 1901, Abends 7 Uhr im großen Saale des St. Josephshaus statt, wo zu ich meine früheren Schüler, sowie meine Freunde hiermit einlade.

R. Gorschalski,
Tanzlehrer.

Ein Portier, m. J. Hund, get. abzuhol. Gr. Allee 19. (69190)

Silb. Samenbr. Nr. 106 412 verl. Abzug. Wallplatz 12a, 1.

Spazierrod am 23. Dec. Abends v. Kohlenmarkt b. d. elektr. Bahn bis Varjühr verl. gegangen. Abzug. Breitgasse 11, 3 Tr. hoch

Gebe Pferdedecke mit rothen u. blauen Streifen und eine Taschenuhr Silbermännchen auf dem Wege nach Langfuhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Stadtgebiet 82 od. Droschl-Stand Langenmarkt, Prollwitz.

Gilse und Rath

in allen Prozessen, auch in Ehe-Minuten u. Straffachen z. durch den früh. Gerichtsschreib. r. Brauser, Geil. Geißgasse 33.

Wenn der Zeiger den behaupteten Schritten und Zeitschritte nicht innerhalb 32 Tag. abhol., so werden diese Gegenstände anderweitig verkauft.

A. Teschke, Braudachse 5. (70015)

Ein Vincenzist Schloßer Abend heilige Geißgasse verloren. Gegen Belohnung. Breitgasse 100, 3 Tr.

1 Stiefel verloren v. Dinaer Thor nach Höhe Seig. Bitte abzugeben. Höhe Seig. 5 B. (70216)

Ein Spazierrod mit Eisenhengst und Holzmast auf dem Wege Kietzgraben, Schäferski, Langgasse verloren. Gegen 3 M. Belohnung abzugeben. Hauptstadt 77. (70216)

Neuangeleg. Abzug. Kleinerg. 4. 1 brauner Jagdhund m. kurzem Schwanz hat sich eingefunden. Abzug. Arndt, Kowall. (70316)

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt

Conrad Steinberg
american dentist,
Holzmarkt 16, 2. Etg.

Zahnarzt Laube.

Spezialstunden: 9-1, 3-6.
Langgasse Nr. 82/83, am Thor. (69846)

F. Dame a. gut. Familie, vernünftig, häußl. u. wirtschaftl. w. vass. Parne get. Subalt. Verant. Charakter, ehrent. Herr. a. um 30 Jahr., wolln. anonym u. klarleg. d. Verhältn. Off. u. AB 1 post. Danzig eintr. Distr. Ehren.

Witwer, 41 Jahre, ev., selbstständiger Handwerker, würdig, heirath mit älter. Mädchen oder Witwe ohne Anhang. Einwas. Vermögen erwünscht. Offerten unter Z 466 an die Exp. d. Bl.

P. E.

Brief vom 24. August erhalten, herzlichen Dank. Schreibe mir sofort wieder. Bitte Adresse angeben, unter welcher ich Dir schreiben kann. Fröhliche Weihnachtsnachrichten. Viele innige Grüße und Küsse.

Dem anonymen Empfänger der Karte verbindlichen Dank.
Teuber.

Masken-Kostume

in reicher Auswahl für Herren und Damen sind, wie bekannt, zu den billigen Preisen zu verkaufen.

Langgasse 27, 2 Tr. (1537)

Masken-Kostume

Neu! sehr elegant auch einfach, in hübscher Auswahl, verleiht billigt.

J. Paster, Geil. Geißgasse 64, part. (70026)

Masken-Kostume

elegant und einfache sind billigt zu verkaufen. 2. Stamm 118, 1 Trepp. Kohnke. (70236)

Hübische Masken-Costume
billigt zu verkaufen. Sundaeg. 126, 3.

Als guter Klavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann, Geil. Geißg. 99, 2 Tr.**

Neubauer & Co., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrichstrasse 198/199 Ecke Krausenstr.

Telegr.-Adr.: Millionenecke.

Heinrich Hevelke.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Feuer - Transport - Glas - Valoren. (1508)

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Unfall - Gaspflicht - Einbruch - Diebstahl - Reise.

New-Yorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Leben - Anstehen.

General-Agentur: Langgasse 39, 1 Tr.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838 zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besondere Staatsaufsicht.

Bis Ende 1900 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 97 Mill. M.

Rentenversicherung (1510)
zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: P. Pape in Danzig, Ankerschmiedegasse 6.

Unternehmer

zum Aussetzen von Kies sofort gesucht. Offerten unter 1478 an die Expedition d. Bl. (1478)

Ein Fuhrmann

gesucht, der alle 8 Tage den Pferdewagen vom Hofe holt.
S. Cassel, Brabant 18.

Bücherbearbeitungen, Jahresabschlüsse etc. etc.

jeder Art und Branche, Führung v. Geschäftsbüchern gegen Monatsonorar übernimmt billigst. (19290)

W. Pely, Bücherrevisor,
Breitgasse 123.

Vorzüglich gereinigte füllkräftige Bettfedern und Dannen

à 50 bis 500 Mk.
Satz von 15 Mk. an empfiehlt (763)

Alexander Barlasch,
Richtmarkt 35.

Königl. Preussische Lotterie-Loose

Zur 1. Klasse, 204 Lotterie, Ziehung 8.-10. Januar in und 1. Abstimmen hat Lotterie-Einnahme noch abzugeben. (1484)

Belegungen mit Chiffre „Lotterie-Einnahme“ an Heine. Elster, Berlin S. W. 19.

Patentgeschinder X-Strahl

ist der vortheilhafteste und im Gebrauch billigste Cylinder der Welt. Auf jeden Mundbrenner passend.
In fast allen Glas-handlungen zu haben. (1066)

Dr. H. B. Nr. 76356

Das billigste Kraftfutter für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine. Melasse-Torfmehl-Futter. Deutsches Reichspatent Nr. 79 932. Analyse der Königl. Landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim: Protein 9,2%, Fett 0,2%, stickstofffreie Extraktstoffe 57,5%, davon ca. 40% Zucker. Es erhöht die Fresslust und Leistungsfähigkeit der Tiere...

Ziehung 25. Januar und folgende Tage. Geld-Lotterie Mühlhausen. 1. Thür. zur Wiederherstellung der Marienkirche. 330000 Loose. 17,597 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von 473,000 Mark. 1 Haupt-Gewinn 100000 M., 1 Haupt-Gewinn 50000 M., 1 Haupt-Gewinn 20000 M., 1 Haupt-Gewinn 10000 M., 1 5000 M. = 5000 M., 2 3000 M. = 6000 M., 10 1000 M. = 10000 M., 30 500 M. = 15000 M., 50 300 M. = 15000 M., 100 200 M. = 20000 M., 200 100 M. = 20000 M., 500 50 M. = 25000 M., 1000 20 M. = 20000 M., 15700 10 M. = 157000 M. Mühlhauser Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme des General-Debit Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

Kleine'sche Decke. D. R. Patent 71102, 75238, 81123. Aeltestbewährte, schönste, ebene Decke. Höchstprämirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung mit der einzigen goldenen Kaiserin-Medaille in der Bauart, Ehrenausgang und Medaille der Ausstellung 1896. Die Lizenz ertheilt in der Provinz Westpreußen N. Focke, Baumeister, Danzig, Jopengasse Nr. 32, 2 Tr.

ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART. Juristische Person Staatsaufsicht. Gesamtreserven über 20 Millionen Mark. Der Verein gewährt zu billigen Prämien unter sehr günstigen Bedingungen Unfall-, Lebens-, Kranken-, Militärdienst- und Brandaussteuer-Versicherung, sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse unentbehrliche Haftpflicht-Versicherung. Zur Zeit bestehen ca. 385000 Versicherungen über 2585000 Personen. Verträge sind mit mehr als 1500 Korporationen abgeschlossen. Aller Gewinn fließt den Versicherten allein zu. Außerer kulantente Entschädigung. Prospekte und Versicherungs-Bedingungen werden gratis abgegeben. Subdirektion Danzig: Felix Kawalki, Langenmarkt 32. General-Agent der Abth. I Paul Rafalski, Breitgasse 63.

Möbel auf Kredit! als nutz., bill., tief. Kleiderchränke, Vertil., Bettgestelle, Tische, Stühle, Polsterwaren, Spiegel, Regulate, Teppiche, Kinderwagen, Herren- u. Damenuhren, sowie ganze Ausstattungen zu 200, 250, 300, 400 Mk. bis zum eleganten Genre, empfiehlt unter coulantesten Zahlungsbedingungen bei soliden Preisen das Möbel-Erzeugnis-Geschäft A. Kaatz Nachf. G. Ziebull & F. Scheel, Danzig, Breitgasse 22. 18622 Polsterwaren werden in eigener Werkstatt unter Garantie angefertigt.

A. Ulrich, Danzig, Inhaber Ludwig Mühl. Wein-Gross-Handlung, Brodbänkengasse 18. Spezialitäten: Griechische Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia“ in Patras. Porter und Ale. Habe größere Posten nicht marinirte Neunaugen in Fässern à 10-20 Schöck (Original-Prüfung) abzugeben. M. Seidler, Eydkuhnen Ostpr.

Grösste verbreitete Zeitung Russlands. Feste Abonnentenzahl 125.000. „Birschewyja Wedomosti“ ZWEITE AUSGABE grosse politische, literäre und soziale Tages-Zeitung. Organ der russischen Intelligenz verbreitet in 4825 Ortschaften Russlands in Zahl von je 10 bis 1500 Exemplaren. Die offiziellen Ziffern der Postanfrage werden täglich in der Zeitung veröffentlicht. Leserkreis: Gross und Klein-Grundbesitzer, die Geistlichkeit, die staatlichen und private Beamtenwelt, Offiziere, Aerzte, Juristen, Pädagogen, Kapitalisten des Mittelstandes, kaufmännische und industrielle Kreise. Abonnement im Auslande 6 Reichsmark vierteljährlich, 12 Reichsmark halbjährlich, 24 Reichsmark jährlich. Annoncenpreis 1 Reichsmark für die 7 gespaltene Nonpareilzeile. Korrespondenz mit dem Auslande in deutscher oder französischer Sprache. Die Administration der „Birschewyja Wedomosti“ St. Petersburg. Gesamtauflage: 1894-9.000 Ex. 1895-17.000 Ex. 1896-26.000 Ex. 1897-51.000 Ex. 1898-62.000 Ex. 1899-70.000 Ex. 1900-135.000 Exempl.

Die Westpreussische Provinzial-Genossenschaftsbank, Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. 3. Klasse, Ziehungsanfang 3. Januar. Habe noch einige Loose abzugeben. C. Schmidt, 1345 Königl. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Hundegasse 92. Rath und Hilfe in allen dieb. Frauenangelegenheiten wird erth. unt. P. 47 Postamt 21 Berlin NW. (6277)

in dem Anruf. „Wie könnte ich Dir je in einem anderen Verhältnis stehen als in dem des treuen und dankbaren Schülers. Auch auf den Bahnen, die ich jetzt eingeschlagen habe, kann ich ja noch so viel, so unendlich viel von Dir lernen.“ Eine abwehrende Handbewegung des Professors verzichtete ihm die Rede. „Nichts, mein Lieber — das ist vorbei! Ich mache Dir gewiss keinen Vorwurf daraus, daß Du den alten Idealen untreu geworden bist. Denn es wissen ja schon die Kinder auf der Gasse, daß sie sich überlebt haben und ins alte Gerümpel gehören. In diesem Zeichen kann man keine Siege mehr gewinnen. Eine neue Zeit und eine neue Kunst! Ich wünsche Dir Glück auf den Weg; aber begleiten kann ich Dich nicht mehr.“ Es gab eine kleine Stille. Hubert sah vor sich nieder, und er gewahrte es deshalb nicht, daß Margarethen's Augen mit einem seltsam wartigen, fast angestollen Ausdruck an ihm hingen. Nach einer Weile fragte er zögernd: „Meine Bilder misfallen Dir also? Denn nach Deinen Worten muß ich ja annehmen, daß Du sie gesehen hast.“ „Natürlich! Wie hätte ich sie übersehen können — an diesem Ehrenplatze, den man ihnen gegeben! Und sie misfallen mir durchaus nicht. Ich weiß ja, daß es mir nur an dem rechten Verständnis fehlt für diese Kunst, die nicht die meiste ist. Es sind Meisterwerke, ohne Zweifel — da alle Welt sie dafür erklärt.“ Draußen hatte die Wohnungstür angeschlagen, und nun kam das Dienstmädchen mit zwei Visitenkarten herein. Der Professor nahm sie in Empfang und schien einen Moment ungeschlüssig. Dann aber, nach einem tiefen Athemzuge, sagte er: „Ich lasse die Herrschaften bitten.“ Hubert, dessen Gesicht sehr ernst geworden war, griff nach seinem Hute. „Ich fürchte zu frühen, lieber Meister, und —“ „Nein, Du bist durchaus nicht. Bleib' nur da, denn es wäre schade, wenn Du Dir die Gelegenheit entgehen ließest, eine sehr interessante Bekanntschaft zu machen. Es ist Frau Edith von Barndal, die junge Wittve des bekannten Kunstsammlers, die mich da mit ihrem Bruder besucht. Einem modernen

Künstler, wie Du es zu Deinem Heil geworden bist, wird sie gewiss gefallen.“ Die Thür knarrte, und in einfach elegantem Straßenkostüm, ein zierliches schwarzes Hüchlein auf dem dunklen Haar, trat die Genannte das Zimmer. Es war nichts Auffallendes in ihrer Kleidung, nichts, das man bei einer Wittve von achtzehn Monaten als ziemlich kostbar hätte tadeln müssen. Und doch würde unter hundert schon gepugten Frauen sicherlich sie zuerst die Aufmerksamkeit jedes Mannes erregen haben — so siegesthaft war ihre stolze Schönheit, so sinnfällig die natürliche Anmut ihrer Haltung und ihres Wesens. Wie sie mit ihrer hell klingenden, durch einen ganz leichten englischen Accent geärbten Stimme den Professor begrüßte und gleichzeitig mit einem strahlend lieblichen Lächeln seiner Tochter die ihm alte Rechte darreichte, war Alles an ihr in vollkommenster Grazie ihre Bewegungen — die Art, wie sich das reizende Köpfchen auf dem schlanken weißen Hals ein wenig zur Seite neigte, und der nach schelmische Ausblick der wundervollen schwarzen Augen. Wenn der überlange hagere Herr, der hinter ihr eintrat, wirklich ihr Bruder war, so hatte die Natur hier ein wunderliches Spiel getrieben, denn es war nichts von einer Uebeltat zwischen ihnen zu gewahren. Und Hubert empfing schon auf den ersten Blick einen unangenehmen Eindruck von diesem etwa fünfundsiebzigjährigen Manne mit dem kurz gelockten, schlabladnen Haar, der niedrigen Stirn und den kalten, hellblauen Augen, von denen man niemals mit Bestimmtheit sagen konnte, wohin sie eigentlich gerichtet waren. Er war es, der die Anwesenheit des jungen Malers zuerst bemerkte, während Frau von Barndal den beiseiden bei Seite Getretenen ganz übersehen zu haben schien. „Wenn wir Ihnen angelegen kommen, Herr Professor“, sagte er mit breiter, angelächelter Lächelung, die bei ihm viel deutlicher ausgeprägt war, als bei seiner Schwester, „so bitte ich, sich unentwegend nicht zu geniren.“ „Nein, Sie kommen nicht ungelegen“, erwiderte Corbach, „Der junge Mann da gehört als mein ehemaliger Schüler gewissermaßen zum Hause, und er nimmt's nicht übel, wenn wir uns auf einen Augen-

blick zurückziehen. Aber ich darf Sie wohl bekannt machen. Herr Hubert Buchner — Maler Harrison — Frau Baronin von Barndal.“ Die schöne Frau war mit einer lebhaften Bewegung herumgefahren. „Hubert Buchner? Der Maler der „Versuchung“ und der „Waldestille“ auf unserer Ausstellung? Das sollten Sie sein, Sie?“ „Ich muß mich allerdings dieser Sünde schuldig bekennen, gnädige Frau.“ „O, möchten Sie nur noch recht viele von der nämlichen Art begeben! Aber wie ist mit denn? Sind wir nicht alte Bekannte? Wo war es doch, daß wir uns trafen? In der Schweiz — nicht wahr? Oder vielleicht auf Capri? Mein Gedächtnis ist leider nicht das beste.“ Hubert sah sie unterwandt an, mit einem großen, glänzenden Blick. Und in ihren Augen las er, daß sie um der Anderen willen eine Komödie spielte. Denn diese lachenden Augen sagten ihm deutlich genug, wie gut sie sich ihrer Begegnung erinnerte, mit allem was dabei geschehen. „Nein, Frau Baronin — es war im Garten der Villa Borghese zu Rom. Aber es sind freilich, wenn ich nicht irre, beinahe zwei Jahre seitdem vergangen.“ „Ach ja, jetzt erinnere ich mich.“ Es war zu der Zeit, als das tödliche Leiden meines armen Mannes seinen Anfang nahm und als er vergebens im Süden Heilung suchte. Sie sind erst vor Kurzem aus Italien zurückgekehrt, wie ich sehe. Sie tragen den italienischen Sonnenschein ja noch auf dem Gesicht.“ „Und im Herzen“, gab er heiter zurück. „Wer ihn so lange hat auf sich wirken lassen wie ich, der mag wohl ein paar Monate oder Jahre lang von seinem Glanz und seiner Wärme zehren.“ Edith von Barndal schüttelte lächelnd den Kopf. „Lächeln Sie sich nicht! Es ist gar so kühl und trübe bei uns. Auch die sonnigen Herzen müssen unter diesem Frostaufstand erstarren.“ „Erlaube mir, Dich daran zu erinnern, liebe Edith, daß unsere Zeit knapp bemessen ist, unterbrach Mr. Harrison ihr in kalter Rede und Gegenrede geführtes Gespräch. „Wenn wir Sie wirklich bemühen dürfen, Herr Professor —“ Ludwig Corbach öffnete die Thür zum Neben-

„Dart ich also bitten —“ Aber die junge Wittve folgte der Einladung nicht, sondern ließ sich in einem der altmodischen Sessel nieder. „Ich bin ja zu der Besprechung garnicht nötig, Hubert! Laß mich nur hier! Du weißt, daß ich Allem zustimmen werde, was Du mit dem Herrn Professor vereinbarst.“ Ohne ein Wort der Erwiderung schritt der Engländer über die Schwelle, gefolgt von Ludwig Corbach, der die Thür hinter sich ins Schloß drückte. Frau von Barndal aber wandte sich wieder an Hubert, dessen Augen unausgesetzt an ihrem reizenden Antlitz hingen. „Erinnern Sie sich noch, Herr Buchner, daß mein Mann Sie bei unserer damaligen Begegnung einlud, seine Sammlungen anzusehen, und daß Sie ihm Ihren Besuch zusagten?“ „Gewiß, Frau Baronin, ich erinnere mich sehr wohl. Und ich beklage hier, daß der Tod Ihres Herrn Gemahls mir die Erfüllung meiner Zusage unmöglich machte.“ (Fortsetzung folgt.) Lustige Gabe. Schlagender Beweisgrund. Du, warum hast Du dem Brautpaar nicht gratulirt? — „No, hat, geht nicht; für Form ist mir zu hart gratuliren, weil ich ihn kenne, und ihm kann ich nicht gratuliren, weil ich sie nicht kenne.“ Die letzte Hand. Die Gnädige (nach Beloeil): „Nun, gefall' ich Dir heute, Babette?“ — „No, ist, ungeschicklich; nur seien gnädige Frau nicht wieder so reicher gegen die Herren! Gnädige Frau sollten doch etwas mehr aus sich herausgeben!“ — Die Gnädige: „Um Gotteswillen — noch mehr?“ Radikalität. Sie: „Aber Baron, ich höre, Sie betrauten ein armes Mädchen!“ — Er: „Danz recht, aber nur um meine Gäubiger zu ergern!“ Das Wandermittel. Herr Müller ließ folgendes Zeitungsinerat: „Unvergleichliches Wandermittel gegen Entzündung von drei Kronen und der Chiffre „Dörnerdämmerung“ postlagernd St. Niklas, Ungarn.“ — Herr Müller sendet 3 Kronen nach St. Niklas und erhält darauf folgendes Schreiben: Um. Wohlgebornen! Lassen Sie sich für einen Abend auf einem Theater als Statist verwenden. Am Ende irgend einer Scene „geht Alles ab“, — der Wanderrum natürlich mit. Sie sind gerettet!

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.